

Wanderungs- und Kulturreise

Nicht ohne Grund wird Iran als Schatz des Orients bezeichnet, denn dieses Stück Erde auf unserem Globus beherbergt in ihrer ca. 1.648.195 qm großen Fläche einiges, was das Herz begehrt, und zwar von Vielseitigkeit der Naturschauspiele bis zur Reichhaltigkeit hinsichtlich der Geschichte, Rohstoffressourcen, Ethnologie, Flora, Fauna, Künste und Wissenschaft. Auf diese Rundreise werden wir neben Wanderungen in den atemberaubenden Berglandschaften im Norden des Iran auch die Festung Alamut in Qazvin, das malerischen, von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannten, traditionellen Bergdorf Masouleh und schließlich Isfahan, die Stadt der blauen Kuppel besichtigen.

Ihr Reiseerlebnis im Detail:

1.Tag: Frankfurt - Teheran

Abflug von Frankfurt nach Teheran. Ankunft am späten Abend in der persischen Hauptstadt Teheran. Der Reiseleiter empfängt uns am Flughafen und organisiert den Transfer zu unserem Hotel. Zwei Übernachtungen in Teheran.

2. Tag: Teheran

Ganztägige Besichtigung der Stadt Teheran, Hauptstadt und zugleich modernste Stadt des Landes. Unsere erste Besichtigung führt uns in das archäologische Museum, in dem die einzigartigen Exponate die Geschichte und Kultur des alten Persien zu neuem Leben erwecken. Anschließend besichtigen wir den Golestan-Palast und den Palast der Qajaren aus dem 19. Jh. Schließlich schlendern wir durch den Basar und besichtigen noch das Juwelenmuseum.

3. Tag: Fahrt nach Masouleh

Durch das Vorland des Elburz-Gebirges vorbei an Reis- und Tabakfeldern erreichen wir das malerische, von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannte traditionelle Bergdorf Masouleh. Das Dorf schmiegt sich terrassenförmig an einen Hang des Elburz-Gebirges. Hier unternehmen wir eine Wanderung durch das Dorf und die Umgebung. Zwei Übernachtungen in Masouleh.

4. Tag: Ghaleh Rudkhan und Masouleh

Am Vormittag fahren wir nach Rudkhan, wo wir nach einer zweistündigen Trekkingtour die sassanidische Burg Qaleh Rudkhan erreichen. Am Nachmittag sind wir wieder in Masouleh.

5. Über Astara nach Ardebil

Kontrastreiche Landschaftsbilder bestimmen den heutigen Tag: Auf dem Weg nach Ardebil unternehmen wir eine zweistündige Wanderung durch den schönen Wald von Gisum bis zum Kaspischen Meer. Anschließend setzten wir unsere Fahrt fort und fahren über Astara und den wunderschönen Bergpass Heyran nach Ardebil. In Ardebil angekommen besichtigen wir das Grabmal von SchaiKh Safi ad-Din. Übernachtung in Ardebil.

6. Tag: Über Soltanieh nach Qazwin

Auf der Fahrt nach Qazwin besichtigen wir in Soltaniyeh eines der großartigsten Grabenbauten Persiens, das Oldjeitu Mausoleum (UNESCO). Das Mausoleum ist der letzte verbliebene Rest der einstigen Hauptstadt. Ursprünglich wurde es als Mausoleum für Ali, den Schwiegersohn Mohammeds, und dessen Sohn Hussein

erbaut. Am Abend erreichen wir die Stadt Qazwin. Übernachtung in Qazwin.



7. Tag: Die Festung Alamut

Ein Ausflug bringt uns heute wieder in die Höhen des Elburz-Gebirges. Hier besichtigen wir die Ruinen der beinahe uneinnehmbaren Festung Alamut. Anschließend unternehmen wir in der atemberaubenden Berglandschaft eine längere Wanderung und fahren schließlich entlang des Flusses Safid Rud, vorbei an Reis- und Tabakfeldern, nach Fouman und Masouleh. Übernachtung zwischen Fouman nach Masouleh.

8. Tag: Über Kashan nach Abyaneh

Auf der Fahrt nach Abyaneh kommen wir über das zentrale persische Hochland, die Wiege der Hochkulturen, nach Kashan. Hier besichtigen wir u. a. zwei prächtige Kaufmannshäuser: das Khane-ye Tabatabaei („Haus der Tabatabaeis“) und das Khane-ye Borudscherdi, das der reiche Kaufmann Hadschi Mehdi Borudscherdui als Hochzeitsgeschenk für seine Braut errichten ließ. Anschließend fahren wir weiter nach Abyaneh. Übernachtung in Abyaneh.

9. Tag: Das malerische Bergdorf Abyaneh

Im malerischen Bergdorf Abyaneh (UNESCO) sehen wir u. a. die traditionelle Verbundenheit mit der Architektur und ihre Einwohner im Alltagsleben. Wir schlendern durch die schönen Gassen des Dorfes und begegnen dabei Menschen, die besondere Trachten tragen und einen Dialekt sprechen, der dem z. Z. der Sassaniden (3. bis 7. Jh. n. Chr.) gesprochenen Pahlavi gleicht. Anschließend fahren wir weiter in Richtung Isfahan, die wir am Nachmittag erreichen. Hier unternehmen wir einen

stimmungsvollen Spaziergang am Ufer des Flusses Zayandeh Rud mit den wunderschönen Brücken Sio Se Pol und Khaju. Zwei Übernachtungen in Isfahan.

10. Tag: Märchenhaftes Isfahan

Heute besichtigen wir ganztägig Isfahan, die antike Stadt mit der reichsten Geschichte Persiens und den meisten Kunstdenkmälern. Isfahan wurde 1589 als Hauptstadt der Safaviden ernannt. Shah Abbas und seine Nachfolger schmückten ihre Residenz mit prachtvollen Bauwerken, von denen viele noch heute zu bewundern sind. Die persische Bezeichnung „Isfahan – nesf-e djahan“ (Isfahan – die Hälfte der Welt) zeugt noch heute von ihrer Bedeutung. Wir besichtigen den Naqhs-e-Jahan-Platz (UNESCO Weltkulturerbe), eines der großartigsten Zeugnisse safawidischer Baukunst. Hier befindet sich u.a. die Imam-Moschee und die Moschee von Scheich Lotfollah sowie der 6stöckige Palast Ali Qapu (Hohe Pforte). Im Armenischen Viertel Djolfa, das auf der südlichen Seite des Flusses Zayandeh Rud liegt, treffen wir auf das Zentrum der christlichen Minderheit im Land. Auf dem ersten Blick kann man diese Straßen nicht vom Rest der ehemaligen persischen Hauptstadt unterscheiden. Die Armenier von Isfahan, die sich seit dem 17. Jh. angesiedelt haben, praktizieren hier frei ihre Religion. Im Viertel besichtigen wir die Vank-Kathedrale und das armenische Museum.

11. Tag: Über Passargadea und Naghshe Rostam nach Persepolis.

Auf der Fahrt nach Persepolis besichtigen wir die Ruinen von Pasargadae, der ältesten der achämenidischen Stadtgründungen (UNESCO-Weltkulturerbe). Anschließend besuchen wir die Achämeniden-Gräber und sassanidischen Reliefe von Naqsh-e Rostam. Wir fahren weiter in die Ebene von Marv Dasht, am Fuß des Kuh-e Rahmat (Berg der Barmherzigkeit), wo die wohl eindrucksvollste historische Stätte Irans Persepolis, die "Stadt der Perser" (UNESCO-Weltkulturerbe) liegt. Die Ruinen bieten einen bemerkenswerten Einblick in die bedeutendste Zeit der vorislamischen Geschichte. Übernachtung bei Persepolis.

12. Tag: Shiraz, Stadt der Rosen

Früh am Morgen fahren wir nach Shiraz, die Stadt der historischen Monumente, der Poeten, Könige, wundervoll duftenden Blumen und Orchideen, Orangenbäume und - bis zur Islamischen Revolution - des Weines. Nach der Ankunft in Shiraz besichtigen wir die beeindruckende Residenz der Khan-Dynastie, die Arg-e Karim Khan. Hier war Mitte des 18. Jh. das Zentrum der Macht und von hier aus wurden die Geschicke Persiens geleitet. Nach dem Besuch der Vakil-Moschee mit den schönen Fliesen und den 48 spiralförmig gedrehten Säulen (jede davon aus einem einzigen Felsen gemeißelt) erwartet uns der Vakil-Bazar. Seine luftigen Decken und Windkuppeln sind so gebaut, dass im Sommer und im Winter ein angenehmes Klima herrscht. In ihm sind alle Zweige der berühmten Kunsthandwerke vertreten. Anschließend besuchen wir das Heiligtum (Imamzade) des schiitischen Heiligen Ali ibn Hamzeh aus dem 11. Jh. Unweit des Schreins befindet sich das Koran-Tor. Zwei Übernachtungen in Shiraz.

13. Tag: Ausflug nach Sepidan

Heute machen wir nach den kulturreichen Tagen wieder einen Wanderausflug, dabei führt unser Weg zum schönsten Wasserfall des Iran, Abshar-e Margon. Über die gesamte Breite einer riesigen Felswand bildet sich eine Kette von Wasserfällen mit einem richtigen Wasservorhang, der im weiteren Verlauf für ein sehr grünes Tal sorgt. Wir besuchen, falls möglich, die Qashghai-Nomaden, die auf ihrer Wanderung in dieser Gegend ihre Lager aufgestellt haben und machen eine Wanderung am Fuße des Zagros-Gebirges. Am Späten Nachmittag fahren wir nach Shiraz zurück.

14. Tag: Shiraz - Teheran

Dem großen persischen Dichter Saadi zufolge „kommt ein Besucher nicht darum herum, sein Heimweh zu vergessen, wenn er diese Stadt im Mai besucht“. Bei den Mausoleen der Dichter Hafez und Saadi tauchen wir in die Welt der persischen Poesie ein. Anschließend besichtigen wir die herrliche Gartenanlage von Shiraz, Bagh-e Eram (Eram-Garten) mit seinem dreistöckigen Palast. Hier fühlt sich der Besucher inmitten von Schatten spendenden Zypressen, wohlriechenden Orangenhainen, plätschernden Wasserkanälen und üppig bepflanzten Rosenbeeten wohl.

Abends erreichen wir via Inlandsflug wieder die Metropole Teheran und lassen beim Abendessen die erlebnisreiche Reise noch einmal Revue passieren.

15. Tag: Rückflug

Transfer zum Flughafen von Teheran und Rückflug nach Deutschland.

Preis:

Pro Person in Doppelzimmer: **2595,- €**

Einzelzimmer - Zuschlag: **320,- €**

Privatreise:

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, diese Studienreise zu Ihrem Wunschtermin auch individuell (Mindestteilnehmerzahl: 2 Personen) mit durchgehender Deutsch sprechender Reiseleitung zu buchen.

Reisegrundpreis "Privat": **2995,- €**

Einzelzimmer - Zuschlag: **320,- €**

Teilnehmerzahl:

Minimum 6, Maximum 16 Personen

Reiseleistungen:

- Linienflug mit in der Economy-Class mit Iran Air von Frankfurt nach Teheran und zurück.
- Flughafen- und Sicherheitsgebühren (ca. 48 €)
- Visabeschaffung
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in modernen, klimatisierten Fahrzeugen
- 14 Übernachtungen, Hotels entspr. Standard (Landeskategorie) lt. Tourverlauf oder gleichwertig
- Übernachtungen im DZ mit Bad/Dusche und WC
- Halbpension (14 x Frühstück, 13 x Abendessen in

traditionellen persischen Restaurant)

- Eintrittsgelder lt. Programm
- Betreuung von Ankunft bis zum Abflug durch unseren deutschsprachigen Reiseleiter

Nicht in den Leistungen enthalten:

- Rail & Fly ; 2. Klasse (35 €)
- Visagebühren für Iran (ca. 70 €)
- Nicht genannten Mahlzeiten und Getränke

Termine:

Sie erfahren die aktuellen Termine unter die Web-Adresse: http://www.diwantours.com/Wanderungs_Kulturreise_tour1.htm

